



Strass im Zillertal, 23. März 2023

KUNDMACHUNG

der Niederschrift über die 7. ordentliche Sitzung des Gemeinderates, am Dienstag, 21. März 2023 im Gemeindesaal der Gemeinde Strass im Zillertal.

Anwesend: Bgm. Ing. Karl Eberharter, Bgm.-Stv.ⁱⁿ Julia Valtingojer, GV Alois Rainer,
GV Ing. Marcus Ringler BEd, GR Franz Scheiterer, GRⁱⁿ Franziska Gomig, GR Michael
Eberharter, GR Alfred Enthofer, GR Peter Luxner, GR Gerhard Prosser, Ersatz-GRⁱⁿ
Theresa Ringler

entschuldigt: GR Mag. Wolfgang Schnirzer

zusätzlich: Finanzverwalterin Martina Hochmuth

Schriftführer: Martina Ampferer

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 22:30 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der 07. Sitzung
2. Beschlussfassung der Ausgabenüberschreitungen gegenüber dem Haushaltsvoranschlag
3. Rechnungsabschluss 2022 gemäß § 108 der Tiroler Gemeindeordnung
4. Gemeindegutsagrargemeinschaft – Rechnungsabschluss 2022
5. Berichte
6. Anträge, Anfragen, Allfälliges

1. Begrüßung und Eröffnung der 07. Sitzung

Bürgermeister Ing. Karl Eberharter begrüßt die GemeinderätInnen und die ZuhörerIn, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Er stellt zu Beginn den Antrag um Aufnahme von zwei zusätzlichen Tagesordnungspunkten:

1. Projekt Quellensanierung: Beschlussfassung über die Vergabe der Quellschächte für die Rainer- und die Dorfbrunnenquelle

Beschluss (11:0)

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

2. Behandlung Schreiben von GR Gerhard Prosser und Heidi Mayer, eingegangen am 21.03.2023 um 13.30 Uhr per E-Mail und um 14.03 Uhr zusätzlich per Fax betreffend öffentliche Gemeinde-

ratssitzung am 21.03.2023, Rechnungsabschluss 2022. Anliegen: Einwände aus der Sicht des Bürgers.

Der Bürgermeister stellt den Antrag diesen Tagesordnungspunkt vertraulich, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln, da das Schreiben seiner Ansicht nach sensible, personenbezogene Informationen beinhaltet.

GR Gerhard Prosser hält das nicht für notwendig. Nach ausführlicher und emotionaler Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag zur Abstimmung:

Beschluss

7 JA-Stimmen; 3 Enthaltungen, eine NEIN-Stimme (GR Gerhard Prosser)

Der Antrag wird mehrheitlich genehmigt und somit unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

GR Gerhard Prosser stellt den Antrag, dass das Schreiben von Heidi Mayr und ihm betreffend öffentliche Gemeinderatssitzung am 21.03.2023, Rechnungsabschluss 2022. Anliegen: Einwände aus der Sicht des Bürgers nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit, sondern unter Tagesordnungspunkt 4 (Rechnungsabschluss) behandelt werden soll.

Beschluss

3 JA-Stimmen; 2 Enthaltungen, 6 NEIN-Stimmen

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

2. Projekt Quellensanierung: Beschlussfassung über die Vergabe der Quellschächte für die Rainer- und Dorfbrunnenquelle

Sachverhalt:

Bgm. Ing. Eberharter erklärt, dass im Zuge der neuen Quellfassungen auch die Schächte getauscht werden sollten. Bei der Rainerquelle wurde zwar vorerst der alte Schacht wieder eingebaut. Bei der Dorfbrunnenquelle soll sofort der neue Schacht eingebaut und der bei der Rainerquelle getauscht werden, deshalb werden 2 neue Schächte benötigt. Lieferzeit: 2 bis 3 Wochen.

Das Büro DI Matthias Philipp wurde beauftragt, drei Angebote einzuholen, die am heutigen Tag im Gemeindeamt eingegangen sind.

Zur gegenständlichen Sitzung liegen folgende Angebote vor:

HB-Technik	19.730,00 €	10 Tage, 2 % Skonto
LIOT	21.460,00 €	kein Nachlass
WÜRTH	22.100,94 €	10 Tage, 2 % Skonto

Somit ist die Firma HB-Technik der Billigstbieter.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die beiden neuen Schächte an den Billigstbieter, die Firma HB-Technik, 6060 Hall mit einer Gesamtsumme von € 19.730,00 netto, abzgl. 2 % Skonto, zu vergeben.

Beschluss (11:0)

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

GR Michael Eberharter schlägt vor, mit der Firma HB-Technik noch einen Nachlass von 3 % auszuverhandeln. Der Gemeinderat beauftragt dazu den Bürgermeister.

3. Beschlussfassung der Ausgabenüberschreitungen gegenüber dem Haushaltsvoranschlag

Der Obmann im Überprüfungsausschuss, Herr Ing. Marcus Ringle BEd, erläutert die Ausgabenüberschreitungen für das 2. Halbjahr 2022 in der Höhe von € 223.287,08, die bereits vom Überprüfungsausschuss in der Sitzung am 23.02.2023 geprüft wurden.

Der Gemeinderat beschließt die Ausgabenüberschreitungen in der Höhe von € 223.287,08 gegenüber dem Voranschlag 2022.

Beschluss: 10 JA-Stimmen, 1 Enthaltung (GR Gerhard Prosser)

Der Antrag wird mit 10 JA-Stimmen mehrheitlich genehmigt.

Von einigen GemeinderätInnen wird angemerkt, dass die Jungbürgerfeier um beinahe 100 % teurer kam, als budgetiert wurde. Man sollte in Zukunft mit dem dafür vorgesehenen Budget haushalten. Bei der nächsten Jungbürgerfeier in 5 Jahren soll der ganze Gemeinderat diese Feier organisieren.

4. Rechnungsabschluss 2022 gemäß § 108 der Tiroler Gemeindeordnung

Die Jahresrechnung 2022 lag in der Zeit vom 6. März bis 20. März 2023 im Gemeindeamt Strass zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Innerhalb dieser Auflagefrist hat kein einziger Gemeindegänger von der Einsichtnahme Gebrauch gemacht.

Die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Rechnungsjahres 2022 werden von der Finanzverwalterin, Frau Martina Hochmuth erläutert und den Gemeinderäten präsentiert.

Der Entwurf der Jahresrechnung 2022 wurde vom Überprüfungsausschuss bereits in der Sitzung am 23. Februar 2023 geprüft.

Die Finanzverwalterin hat im Zuge der Präsentation erklärt, dass keine Stellungnahmen zur Jahresrechnung eingegangen sind, da auch niemand Einsicht genommen hat. GR Gerhard Prosser sieht das anders, da er als Bürger schriftlich zur Jahresrechnung Stellung genommen hat, obwohl er nicht im dafür vorgesehenen Zeitraum (6. bis 20. März 2023) Einsicht genommen hat. Der Bürgermeister erklärt darauf, dass bis zum 20.03.2023 keine Stellungnahmen eingegangen sind. Das Schreiben von GR Gerhard Prosser und Heidi Mayer ist erst am 21.03.2023 im Gemeindeamt eingelangt. Abermals erfolgt Kritik von GR Gerhard Prosser, dass die Einwendungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden und den anwesenden GemeinderätInnen wird vorgeworfen, dass sie „alles zudecken“, obwohl sie alle angelobt wurden.

Es beginnt eine heftige und emotionale Diskussion, die der Bürgermeister beendet. Er übergibt gemäß § 108 Abs. 2 TGO den Vorsitz an Bgm.-Stv.ⁱⁿ Julia Valtingojer und verlässt den Sitzungssaal.

Bgm.-Stv.ⁱⁿ Julia Valtingojer stellt die Jahresrechnung zur Diskussion.

Nach kurzer Beratung wird in Abwesenheit des Bürgermeisters der Jahresabschluss 2022 gemäß § 108 Tiroler Gemeindeordnung 2001 vom Gemeinderat wie folgt beschlossen:

Ergebnishaushalt:

Summe der Erträge		€ 2.815.982,79
-Summe der Aufwendungen		- € 2.984.075,98
Nettoergebnis		€ -168.093,19

Finanzierungshaushalt:

Saldo (1) aus der operativen Gebarung	€ 381.393,71
Saldo (2) aus der investiven Gebarung	- € 121.375,73
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo	- € 260.017,98
Saldo (4) aus der Finanzierungstätigkeit	- € 173.742,28
Saldo (5) voranschlagswirksamer Geldfluss	€ 86.275,70
Saldo (6) nicht voranschlagswirksamer Geldfluss	- € 2.421,91
Anfangsstand liquide Mittel zum 31.12.2021	€ 808.859,84
Endstand liquide Mittel zum 31.12.2022	€ 892.713,63
Veränderung an liquiden Mitteln	€ 83.853,79

Beschluss: 9 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme (GR Gerhard Prosser)

Der Antrag wird mit 9 JA-Stimmen mehrheitlich genehmigt.

Der Gemeinderat erteilt dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung und der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz.

Bgm.-Stv.ⁱⁿ Julia Valtingojer bedankt sich beim Überprüfungsausschuss und bei der Finanzverwalterin für die gute Arbeit.

5. Gemeindegutsagargemeinschaft – Rechnungsabschluss 2022

Rechnungsprüfer Ing. Marcus Ringler BEd berichtet dem Gemeinderat von der am 26.01.2023 stattgefundenen Rechnungsprüfung.

Kassastand per 01.01.2022	€ 4.342,03
Einnahmen 2022	€ 64.901,30
Ausgaben 2022	€ 25.250,60

Kassastand per 31.12.2022	€ 43.992,73
Kontostand Sparbuch	€ 176,83
Kontostand Girokonto	€ 43.815,90

Der Entwurf der Jahresrechnung 2022 wurde geprüft und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2022 wird vom Gemeinderat einstimmig wie folgt beschlossen:

Einnahmen	Ausgaben	Gewinn / Verlust
€ 64.901,30	€ 25.250,60	€ 39.650,70

Der Gemeinderat erteilt dem Substanzverwalter als Rechnungsleger die Entlastung und beauftragt ihn, die Jahresrechnung der Agrarbehörde vorzulegen. Ebenso wird er beauftragt, die genehmigte Jahresrechnung dem Obmann der Agrargemeinschaft zur Kenntnis zu bringen.

Beschluss (10:0)

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

6. Berichte

Bürgermeister Ing. Karl Eberharter berichtet wie folgt:

- Gemeinderatsbeschluss betreffend Verlegungen von unterirdischen Gemeindeversorgungsleitungen (Wasser-, Kanal-, Straßenbeleuchtung) – Grundsatzbeschluss
Von seiner Seite ist beabsichtigt, sollten im Zuge eines Bauvorhabens unterirdische Gemeindeeinbauten im Wege stehen, dass diese vonseiten der Gemeinde verlegt bzw. entfernt werden.
Anlassfall: GR Gerhard Prosser möchte mit der Gemeinde Strass einen Dienstbarkeitsvertrag betreffend Abwasserkanal, der teilweise durch sein Grundstück führt und im Jahre 2018 stillgelegt wurde, abschließen. Er als Bürgermeister möchte das nicht, denn in ganz Strass liegen unterirdische Gemeindeeinbauten in privaten Grundstücken. Er möchte eine Lösung für das gesamte Gemeindegebiet.
Notar Mag. Reitter wurde beauftragt, einen Entwurf für den Grundsatzbeschluss auszuarbeiten. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung soll die Beschlussfassung erfolgen. Der Gemeindevorstand, GR Gerhard Prosser bzw. dessen Rechtsanwalt haben bereits im Vorfeld diesen Entwurf erhalten. Den GemeinderätInnen wird er zur Kenntnis gebracht.

GR Gerhard Prosser erkundigt sich beim Bürgermeister, ob es für den Grundsatzbeschluss eine rechtliche Würdigung gibt bzw. ob rechtlich geklärt ist, dass das auch für „stillgelegte“ unterirdische Einbauten gilt. Außerdem schlägt er vor, diesen Entwurf von RA Dr. Eduard Wallnöfer prüfen zu lassen, was der Bürgermeister zusagt.

- Hochwasserschutz – Hofaussiedelungen – Gespräch mit LR Josef Geiser und den Fachleuten der Abt. Wasserwirtschaft am 06. März 2023

Bgm. Ing. Eberharter teilt den anwesenden GemeinderätInnen das Ergebnis dieser Besprechung mit:

1. Stallgebäude Kainer GSt.Nr. 1101/2 zu neuer Stelle GSt. Nr. 44/5
Besitzer hat die Auflage bis 2024 umzubauen, um den Betrieb zu erhalten. Neue Hofstelle auf dem Grund des Landeskulturfonds wurde im generellen Projekt berücksichtigt. Ein Wertgutachten der Bestandshofstelle liegt vor. Vonseiten der Gemeinde Strass wäre noch das Raumordnungskonzept zu ändern. Grundsatzaussage: Machbare Umsetzung.
2. Hofstelle neu Dreier/Larch GSt. Nr. 1023/1
Gutachten zur Kompensation des verdrängten Volumens auf eigenem Grund liegt vor (Klenkhart & Partner Consulting). Zufahrt über nordseitige erweiterte Gemeindestraße hochwassersicher im Endausbau.
Umsetzung Ende 2023 seitens des Eigentümers geplant.
Grundsatzaussage: Machbare Umsetzung
3. Stallgebäude & Erweiterung Werlberger GSt. Nr. 1049/1
Besitzer hat die Auflage bis 2025 das Stallgebäude zu erweitern, um den Betrieb zu erhalten. Er kann dies aber in seiner Heimatgemeinde Bruck nicht machen und müsste das in Strass machen. Das Bestandsstallgebäude in Strass wird derzeit nicht geschützt – seitens der Bodenordnung gefordert.
Grundsatzaussage: Nicht machbar – Kompensation auf eigenem Grundstück nicht möglich. Rote Zone ist in ganz Tirol Sperrgebiet für Hofstellen bzw. Erweiterungen. Eine Alternative für den Landwirt wurde noch nicht gefunden.

GV Alois Rainer erkundigt sich, ob der Bürgermeister mit LR Geisler betreffend „Parken unterhalb von Honig Eberharter“ gesprochen habe.

Der Bürgermeister erklärt, dass dafür Straßenmeister Mag. Josef Schröder zuständig sei und mit diesem habe er bereits Gespräche geführt. Zusage von Schröder: Die Fläche darf zum Parken verwendet werden. Er benötigt dafür vorab einen Plan, dann wird ein Lokalausweis angeordnet. Diese Parkfläche ist Thema bei der nächsten Sitzung des Dorferneuerungsausschusses.

7. Anträge, Anfragen, Allfälliges

GV Ing. Marcus Ringle BEd erkundigt sich betreffend Photovoltaikanlagen für die Gemeindegebäude. Bgm. Ing. Eberharter erklärt, dass Herr Vogl von der Energie Tirol vorgeschlagen hat, Angebote von kompetenten Firmen wie Tirol PV, Figl und Spielberger, Revolta etc. einzuholen.

Reihenfolge der Umsetzung: Beginn mit Gemeindeamt und Volksschule. Feuerwehr und Bauhof sollten dann folgen, evtl. auch der Recyclinghof.

GV Ing. Marcus Ringle BEd schlägt vor, dass für den Dorferneuerungsausschuss seiner Meinung nach Ersatzmitglieder bestellt werden sollten und er entschuldigt sich für die geplante Sitzung am 28.02.2023.

GR Gerhard Prosser entschuldigt sich ebenso.

Aufgrund dieser Tatsache sollte der Sitzungstermin verschoben werden.

Bgm.-Stv.ⁱⁿ Julia Valtingojer informiert über die Sitzung des STRAXI-Teams mit dem Heimleiter des Altenheimes von Kramsach, Herrn Gerold Stock und Herrn Armin Bertolin von der Zillertaler Versicherung. Bei diesem informativen Gespräch konnten zusätzliche Fragen geklärt werden.

Die Versicherung der ehrenamtlichen FahrerInnen ist nun gesichert.

6 FahrerInnen sind bereits fix, 2 haben noch Bedenkzeit und 3 Personen sind in Reserve.

Drei Tage in der Woche (Montag, Mittwoch und Freitag) soll gefahren werden.

Nächste Schritte: Die Koordinationsstelle muss noch geklärt werden und dann kann man alle FahrerInnen zu einem Info-Abend einladen. Gerold Stock bringt zu diesem Abend einen „Taxler“ aus Kramsach mit, der aus der Praxis berichten kann.

Bgm.-Stv.ⁱⁿ Julia Valtingojer erkundigt sich bei GR Peter Luxner betreffend die Kosten für den Übungsplatz (Bewerbsplatz) der Feuerwehr. Sie möchte wissen, ob das nun alles geklärt ist.

Antwort von GR Peter Luxner: Das Projekt Bewerbungsplatz wurde von der Feuerwehr intern aufgearbeitet. Das FF-Kommando wird dazu noch ein Gespräch mit dem Gemeindevorstand suchen. Dabei soll das Projekt Bewerbungsplatz endgültig abgeschlossen und die weitere Vorgangsweise betreffend die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gemeinde geklärt werden.

GV Ing. Marcus Ringle BEd zum Thema Öffentliche Gemeindeversammlung. In der Bevölkerung herrscht große Unsicherheit betreffend die Hochwasserschutzmaßnahmen. Seiner Ansicht nach fehlt die Transparenz zu diesem Thema. Dies betrifft nicht nur das Hochwasser, sondern auch das Gefahrenpotential des Grundwassers im Siedlungsgebiet, insbesondere im Falle eines Hochwassers. Er empfiehlt, zu diesen Themen einen unabhängigen Experten einzuladen, der darüber berichten soll.

GR Peter Luxner erkundigt sich betreffend Standort für das Rettungsfahrzeug.

Bgm. Ing. Eberharter erklärt dazu, dass er mit Hans-Peter Thaler ein Gespräch geführt habe. Dieser habe ihm erklärt, dass er zurzeit in Verhandlung mit der OMV sei, da möglicherweise die AVANTI-Tankstelle als Unterstellplatz zur Verfügung stehen könnte. Strass ist kein Hauptstützpunkt, deshalb ist

auch nicht angedacht, etwas zu errichten. Sie benötigen nur eine Station für das Rettungsauto, damit sie im Einsatzfall schnell vor Ort sein können.

Ersatz-GRⁱⁿ Theresa Ringler erkundigt sich, wie in Strass die Leinenpflicht geregelt ist.

Bgm. Ing. Eberharter erklärt dazu, dass in Strass die Leinenpflicht besteht, dazu gibt es einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 1996. Ausgeschildert ist es jedoch nicht mehr, da die Tafeln vergilbt waren, wurden sie entfernt. Neue Hinweistafeln könnten angeschafft werden.

GR Michael Eberharter erkundigt sich bei GR Gerhard Prosser betreffend die Mehrkosten für das Projekt Dachsanierung von Bauhof und Feuerwehr. Er möchte wissen, wie GR Gerhard Prosser auf die Summe von € 22.471,76 kommt. Da es seine Firma (Holzbau Eberharter GmbH) betrifft, hat er eine Mehrkostenaufstellung erstellt. Die Mehrkosten betragen ca. € 6.490,- netto. Außerdem stört ihn sehr, dass im Dorf dieses Gerücht über seine Firma verbreitet wurde und mit ihm persönlich nicht darüber gesprochen wurde.

GR Gerhard Prosser erklärt dazu, dass eine Bruttosumme von € 95.883,26 an die Firma Holzbau Eberharter GmbH bezahlt wurde und nur € 73.411,50 (Nettosumme) beschlossen wurde, daher die Differenz.

Es entsteht ein Streitgespräch zwischen den Gemeinderäten Gerhard Prosser, Michael Eberharter und Franz Scheiterer.

GV Alois Rainer versucht zu vermitteln und appelliert an die Gesprächskultur. Man sollte miteinander und nicht übereinander reden. Bei jedem Gerücht bleibt ein Beigeschmack übrig und der „gute Ruf“ ist weg.

Tatsache ist, dass die Mehrkosten der Firma Holzbau Eberharter ca. € 6.490,- betragen. Wenn man von der Bruttosumme € 95.883,26 die Nettosumme von € 73.411,50 abzieht, bleibt ein Betrag von € 22.471,76. Dieser Betrag stellt die Mehrwertsteuer dar.

8. Behandlung Schreiben von GR Gerhard Prosser und Heidi Mayer, eingegangen am 21.03.2023 um 13.30 Uhr per E-Mail und um 14.03 Uhr zusätzlich per Fax betreffend öffentliche Gemeinderatssitzung am 21.03.2023, Rechnungsabschluss 2022. Anliegen: Einwände aus der Sicht des Bürgers.

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertraulich, unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Bgm. Ing. Eberharter schließt die Sitzung um 22:30 Uhr und ladet zur Jause in den Gasthof Hotel Post ein.

Der Bürgermeister:

Schriftführerin:

Gemeindevorstand/Gemeinderat:

Tag des Aushanges: 30.03.2023

Tag der Abnahme: 14.04.2023

Für die Richtigkeit der Ausführung: